



## Cordial Cup füllt Betten

Die Touristiker jubeln: Rund um die Hohe Salve sind bereits 100 Hotels ausgebucht. Seite 42

Foto: Cordial Cup

# Management-Partner ins Boot geholt

Die Firma Humanocare übernimmt die Leitung des Jenbacher Sozialzentrums. An der Jobgarantie wird festgehalten. Die Zahlung für die Achenseebahn macht der Gemeinderat vom Mitspracherecht abhängig.

Von Walter Zwicknagl

**Jenbach** – Der Bürgermeister war im Jenbacher Sozialzentrum in den vergangenen Jahren für die wirtschaftlichen Agenden zuständig, für die operative Heimleitung zeichnete der Pflegedienstleiter verantwortlich. Das soll sich jetzt aber ändern. Denn nach dem Amtsantritt von BM Dietmar Wallner (VP) im Vorjahr ließ er die wirtschaftlichen Kostenstrukturen in der Gemeinde hinterfragen und analysieren. „Referenzfall war für uns das Sozialzentrum in Absam, das wir genau durchleuchtet haben“, stellt Wallner fest. Im Hintergrund gab es zwar einiges Rumoren, nach der letzten Gemeinderatsitzung – dort wurde dieser Tagesordnungspunkt im vertraulichen Teil behandelt – ist der Einstieg von Humanocare als leitungsbefugte Firma fix. Nur eines wollen BM Wallner und Vizebürgermeister Andreas Lackner (SP) verraten: „Dafür gab es im vertraulichen Teil des Gemeinderates eine komfortable Mehrheit.“ Der Vertrag mit Humanocare beginnt ab 1. Juli und ist mit

sechs Jahren befristet. Am Montag gab es noch eine Betriebsversammlung, um Unsicherheiten auszuräumen.

Derzeit gibt es im Sozialzentrum 71 Betten. „Wir haben dort mehr als 70 Bedienstete und gaben schon vor Monaten eine Jobgarantie ab“, berichtet Wallner. Lediglich die wirtschaftliche Führung, die bis dato dem Bürgermeister zugeordnet war, werde nicht mehr als Nebenamt ausgeübt. „Ich halte das für eine vernünftige Entscheidung. Ich könnte es nicht verstehen, wenn daraus politisches Kleingeld gemacht würde“, setzt Wallner nach. Er will die hauserne Tagesbetreuung ausbauen und strebt in weiterer Zukunft eine Zertifizierung an.

Blockiert wurde im Gemeinderat vor Monaten der Jenbacher Beitrag von 20.700 Euro für die Achenseebahn. Die Rede ist dabei vom Zuschuss für das mittelfristige Investitionsprogramm. „Der Zustand, dass eine private Mehrheit anschafft, ist noch nicht bereinigt. Da werden wir am Ball bleiben“, bekräftigte Vizebürgermeister Lackner.



In den nächsten sechs Jahren ist Humanocare als Management-Partner an Bord des Jenbacher Sozialzentrums, das 2012 erweitert wurde. Foto: Zwicknagl

Eine Finanzierungslücke hilft die Marktgemeinde beim Pfarr- und Gemeindegarten zu schließen. Für die weiteren Jahre brauche es ein Konzept und eine genaue Analyse der Geschäftsberichte. Weitere Verhandlungen mit der Diözese stehen in dieser Sache an. Bis zum Jahr 2025 läuft der Vertrag.

**Der NEUE Rodelspaß!**  
Talstation Zillertal Arena • Zell  
Bis 26. Oktober 2014 TÄGLICH geöffnet!  
1+1  
Gegen Vorlage dieses Gutscheines erhalten Sie beim Kauf eines Arena Coaster Tickets eine zusätzliche Fahrt gratis! Gültig im Juni 2014 für Einzelfahrten!  
www.zillertalarena.com  
Tel. +43/(0)5282/7165  
info@zillertalarena.com

## Seilbahner investieren 36 Mio. €

Im Zillertal wird die Schnee-Erzeugung weiter optimiert, denn sie hat oberste Priorität.

Von Angela Dähling

**Mayrhofen** – Die Zillertaler Seilbahngesellschaften wollen in diesem Jahr mehr als 36,5 Millionen Euro investieren. Den größten Teil mit knapp 17,9 Millionen Euro haben dabei die Mayrhofner Bergbahnen budgetiert, 8,5 Mio. Euro

fließen in die Vorarbeiten für die neue Penkenbahn – ein Projekt, das insgesamt rund 50 Millionen Euro verschlingt. Wie berichtet, soll die Bahn im Winter 2015/16 in Betrieb gehen. Weitere 5,8 Mio. Euro investieren die Mayrhofner in Vorarbeiten für einen Speicherteich am Pangert.

Auch die anderen Bahnen des Tales investieren neben Pistenanlagen und Betriebsausstattung (11,76 Mio. Euro) hauptsächlich in Schnee-Erzeugung – insgesamt sind es 11,4 Mio. Euro.

„Schnee-Erzeugung ist für die wirtschaftliche Absicherung unabdingbar“, erklärt Josef Reiter, Sprecher der Interessengemeinschaft (IG) Zillertaler Seilbahnen. „Hier geht es auch um die Verbesserung bestehender Anlagen, um die Effizienz und Schneequalität zu erhöhen“, erklärt der Mayrhofner Bergbahnen-Vorstand. Man strebe möglichst kurze Schneezeiten von fünf bis sechs Tagen in der Vorsaison an. 2,7 Millionen Euro fließen in den Pistenbau, laut Reiter geht es hier vorwiegend um Arrondierungen. „Ebene Pisten lassen sich günstiger beschneien als welche mit vielen Mulden“, erklärt er. Wichtige neue Seilbahnbauten seien nicht geplant. Die



11,4 Mio. Euro werden in die Schnee-Erzeugung investiert. Foto: Böhm

Spieljochbahn buttert unter diesem Budgetposten 300.000 Euro in Vorleistungen (Gutachten UVP-Verfahren), zudem stehen in einigen Ski-gebieten Revisionsarbeiten bei Liften an.

In das Sommerangebot fließt vergleichsweise wenig. In Summe sind es 920.000 Euro.

## Bekannte Welthits auf Zillertalerisch gesungen

**Stumm** – Die sechsköpfige Musikpartie *die Zaggla* singen Welthits von den *Beatles* über Sting bis hin zu *Kansas* auf „Zillachtalerisch“. Ihr neues Programm präsentieren die Musiker erstmals am 6. Juni im Landgasthof Linde in Stumm. Da dieses Konzert bereits ausverkauft ist, findet am 9. Juni um 20 Uhr noch einmal ein Wiederholungskonzert statt. Karten gibt es beim Gasthof Linde. (TT)

### Kommentar

## Alles hat seinen Preis

Von Angela Dähling

Was wäre aus dem vergangenen milden Winter ohne künstliche Schnee-Erzeugung geworden? Ein Desaster, wie Tiroler Touristiker immer wieder betonten. Einmal mehr wurde deutlich, worauf es ankommt: nicht auf die größte Skischaukel, sondern auf die beste Pistenqualität. Denn was nutzt schon der modernste Lift ohne Schnee. Die jahrelangen Investitionen der Zillertaler Liftgesellschaften in die Infrastruktur am Berg und damit auch in die Schnee-Erzeugung haben sich für die ganze Region bezahlt gemacht. Die Frage ist nur, wie lange sich der Gast die damit verbundenen Preiserhöhungen bei den Skipässen noch leisten kann. Will er Ski fahren, kommt er um das Liftticket nicht herum und spart bei der Unterkunft. Auch davon können die Zillertaler ein Lied singen – und zwar kein lustiges.



**einwaller**  
**SUMMER**  
**SALE**  
EINWALLER ANNA, JOSEPH, SPORTSMANN, SPORTSFRAU & KIDS – 5 SHOPS INNSBRUCK ALTSTADT  
TEL +43 512 58 58 67 MO – FR 9:30 – 18:30 UHR SA 9:30 – 17:00 UHR www.einwaller.com

### TONI

## Scheiden tut weh

„De SPÖ und de ÖVP sein sich bei da Steuerreform gar net grün. Aber de Koalition sei net in Gefahr, betonen alle. Und je heftiger SP und VP des betonen, desto größer is de Gefahr für a vorzeitige Scheidung.“



### KURZ ZITIERT

„Es gibt kein einziges Großprojekt in Innsbruck, wo wir nicht mindestens 50 Prozent mitzahlen.“

Christine Oppitz-Plörer

Innsbrucks Bürgermeisterin zur Forderung nach mehr Bedarfsmitteln vom Land.

### ZAHL DES TAGES

1,5 Mio.

**Euro.** Die Wertschöpfung aus dem Cordial Cup in den Bezirken Kitzbühel und Kufstein wird auf etwa 1,5 Millionen Euro geschätzt.

### SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 44  
Kinoprogramm ..... Seite 45  
Wetter und Horoskop ..... Seite 46

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500  
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543

### Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com